

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/052(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Freitag, 12.11.2021	Altes Rathaus, Ratssaal	13:00 Uhr	18:25 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Beschlussvorlage**
 - 2.1 Haushaltsplan 2022 DS0410/21
- 3 Anträge**
 - 3.1 HH-Plan 2022 – Förd. des Netzwerkes der Freien Kulturszene DS0410/21/1
 - 3.1.1 HH-Plan 2022 – Förderung des Netzwerkes der Freien Kulturszene DS0410/21/1/1
 - 3.2 HH-Plan 2022 – Kontinuität im Kulturbereich in Pandemiezeiten DS0410/21/2
 - 3.3 HH-Plan 2022 – Allgemeinen Sozialen Dienst stärken! DS0410/21/3
 - 3.4 HH-Plan 2022 – Förd.einer Fachkraft im Frauenhaus Magdeburg DS0410/21/4
 - 3.5 HH-Plan 2022 – Stellenplan DS0410/21/5
 - 3.6 HH-Plan 2022 – Schaffung einer projektbezog.AQB-Personalstelle DS0410/21/6
 - 3.7 HH-Plan 2022 – Unterstützung freier Künstler:innen DS0410/21/7
 - 3.8 HH-Plan 2022 – In:takt und Schauwerk DS0410/21/8
 - 3.9 HH-Plan 2022 – LSA über Walther-Rathenau-Straße DS0410/21/9
 - 3.10 HH-Plan 2022 – Parkgebührenordnung anpassen DS0410/21/10
 - 3.11 HH-Plan 2022 – Schaffung des Radroutennetzes Stadtfeld-Ost DS0410/21/11
 - 3.12 HH-Plan 2022 – Unterstütz. der Suchtberat.zentren in der LH MD DS0410/21/12
 - 3.13 HH-Plan 2022 – Einrichtung eines Tierschutz-Fonds DS0410/21/13
 - 3.14 HH-Plan 2022 – Plakat-Kampagne "Achtung Igel!" DS0410/21/14
 - 3.15 HH-Plan 2022 – Sanierung von Straßen der LH MD DS0410/21/15
 - 3.16 HH-Plan 2022 – Schüleraustausch mit den Partnerstädten DS0410/21/16
 - 3.17 HH-Plan 2022 – Durchführung Badespaß für Mensch und Hund DS0410/21/17
 - 3.18 HH-Plan 2022 – Hundeauslaufwiesen DS0410/21/19
 - 3.19 HH-Plan 2022 – Magdeburger Recht für Schülerinnen und Schüler DS0410/21/20

- | | | |
|----------|--|----------|
| 4 | Beratung der Einzelpläne, der Budgets, der Änderungsanträge | |
| 5 | Informationen | |
| 5.1 | Übersicht zum Stand der Verschuldung der städtischen Gesellschaften und der ihnen gewährten Kommunalbürgschaften, der Entwicklungsmaßnahme Rothensee und der Eigenbetriebe | I0193/21 |
| 5.2 | Wirtschaftspläne der städtischen Gesellschaften und Gesellschaften mit städtischer Beteiligung zum Haushalt 2022 | I0246/21 |

Anwesend:

Vorsitz

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Anke Jäger

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Prof.Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Vertreter

Christian Hausmann

Manuel Rupsch (bis 17.30 Uhr)

Geschäftsführung

Andrea Honnef

Birgit Synakewicz

Verwaltung

Herr Dr. Trümper, OB

Herr Ruddies, BOB

Herr Merten, BOB

Herr Platz, Bg I

Frau Mittendorf, FBLin 01

Herr Klemm, I/01

Frau Pfeffer, I/01

Frau Wagner, ALin 14

Frau Ponitka, ALin 16

Herr Ehlenberger, FBL 32

Herr Steidel, Amt 37

Frau Behrendt, FBLin 02

Herr Erxleben, FB 02

Frau Wedler, Dez II

Frau Holfeld, FB 02

Frau Barth, FB 02

Frau Behlau, FB 02

Frau Wille, FB 02

Frau Jürgens, FB 02

Frau Kräuter, FB 02

Herr Raeck, FB 02

Frau Stieger, Bg III

Frau Stieler-Hinz, Bg IV

Frau Aßmann-Behlau, IV/01

Frau Richter, FBLin 40
 Frau Schweidler, FBLin 41
 Frau Dr. Volkmar, FB 42
 Frau Fischer, IV/01
 Frau Borris, BMin/Bg V
 Herr Dr. Gottschalk, V/02
 Frau Schulz, ALin 50
 Frau Iwan, Amt 50
 Frau Dr. Arnold; Alin 51
 Frau Schneider, Amt 51
 Herr Rehbaum, Bg VI
 Frau Köhler, V/01
 Herr Gebhardt, AL 66
 Frau Kobow, Eb KGm
 Herr Reum, Eb KGm

Gäste

Frau Schulz-Satzky, Fraktion GRÜNE/future!
 Herr Dr. Waselewski
 Herr Zimmermann

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Stern** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des FG, den Oberbürgermeister sowie alle Anwesenden der Verwaltung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Stadträte anwesend. **Herr Rupsch** vertritt **Herrn Hoffmann**.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

Den Anwesenden werden als Tischvorlage die Zusammenstellung der vorliegenden Änderungsanträge zur Haushaltsdrucksache DS0410/21 ausgereicht. Des Weiteren liegen den Anwesenden die zum konsumtiven und investiven Haushalt ausgereichten Veränderungslisten der Verwaltung vom 10.11.2021 vor.

Die Mitglieder des FG verständigen sich darauf, dass die Änderungsanträge innerhalb der Beratung mit den einzelnen Dezernaten zu den entsprechenden Teilbudgets aufgerufen werden. Die Abstimmung zu den Anträgen wird am Ende der Sitzung, nach Abschluss der Einzelberatungen, erfolgen. Ebenso erfolgt die Abstimmung zur Drucksache am Ende der Sitzung.

Herr Stern informiert die Anwesenden über eine kleine Änderung im Ablauf. Da **Frau Stieger** einen weiteren wichtigen dienstlichen Termin am Nachmittag wahrnehmen muss, wird die Berichterstattung zum Dezernat III vorgezogen.

Die Tagesordnung für die Haushaltsklausurtagung des Finanz- und Grundstücksausschusses am 12.11.2021 wird mit 7 – 0 – 0 bestätigt.

Frau Jäger und **Herr Hausmann** erscheinen zur Sitzung.

2. Beschlussvorlage

2.1. Haushaltsplan 2022

DS0410/21

Herr Platz begrüßt alle Teilnehmenden der heutigen Haushaltsklausurtagung. Im Anschluss führt er mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) in die Haushaltsdrucksache DS0410/21 ein. Er gibt einen Überblick über die gesamtstädtischen Erträge und Aufwendungen, verweist auf die vorliegende Veränderungsliste und geht auf das sich ergebende negative Ergebnis von rund 17,4 Mio. EUR ein. Im Weiteren beleuchtet er das coronabedingte Haushaltsdefizit und die Steuerentwicklung. Auch die mittelfristige Haushaltsplanung bis 2025 weist ähnliche Ergebnisse aus. Im investiven Haushalt geht er auf die bedeutenden Investitionsmaßnahmen und deren Auswirkungen auf die Veränderungsliste ein. Abschließend stellt er fest, dass der Haushaltsplan 2022 auskömmlich finanziert ist, der Haushalt aber von Ertragseinbrüchen, insbesondere im Steuerbereich geprägt ist. Obwohl der Haushalt defizitär ist, ist er dennoch gesichert, ggf. durch die Verlängerung der Freistellung von einer Haushaltskonsolidierung und/oder die Inanspruchnahme der Rücklagen aus Ergebnisüberschüssen, wobei 2021 aber ein fast ausgeglichenes Jahresergebnis voraussetzt.

3./4 Beratung und Beschlussfassung

Dezernat III – Teilbudget 3000

Frau Stieger macht detaillierte Ausführungen zum konsumtiven Budget 2022, der Entwicklung des Schiffshebewerkes und gibt einen Ausblick auf die geplanten Investitionen im kommenden Jahr. Des Weiteren führt Sie aus, dass das Dezernat auch 2022 das Standortmarketing und die regionale Zusammenarbeit ausbauen und fortführen wird. Dabei liegt der Fokus auf der Belebung des Tourismus ebenso wie auf dem Fördern und Netzwerken. Weiterverfolgt wird auch die Begleitung von Ansiedlungen und Gründungen. Dies setzt die Optimierung der städtischen Gewerbegebiete, also der Infrastruktur voraus. Im investiven Bereich erfolgt insbesondere die Reaktivierung des Industriedhafens und die Weiterführung der Modernisierung der Stadthalle einschließlich des Umfeldes.

Herr Stage fragt nach weiteren Aktivitäten in der Innenstadt und den Stadtteilen. Derartige Projekte gibt es tatsächlich, so **Frau Stieger**, ohne dass diese hier gesondert aufgeführt werden und für die auch Fördermittel akquiriert werden.

Auf den Änderungsantrag DS0410/21/8 von **Herrn Stage** angesprochen, sagt **Frau Stieger**, dass Sie hier keine Zuständigkeit beim Dezernat III sieht, eher das Dezernat IV zuständig ist. Mit Blick auf die Projekte führt sie aus, dass dem Intakt insgesamt 4 Tsd. EUR für das kommende Jahr in Aussicht gestellt wurden, jedoch deutlich betont wurde, dass eine weitere Vollfinanzierung nach drei Jahren nicht möglich ist. Die WOBAU habe auch weiter kostenfreie Unterbringung angeboten, die wurde jedoch durch das Projekt abgelehnt, weil eine dauerhafte Heimstatt gesucht würde und kein Wechsel je nach Verfügbarkeit gewünscht würde.

Bei Gesprächen mit Prof. Schumacher zum Schauwerk wurde zunächst eine auffällige städtische Immobilie im Innenstadtbereich ähnlich des Dessauer Vor-Ort-Hauses gesucht, die durch das Projekt ggf. hätte übernommen werden können. Prof. Schumacher jedoch Verständnis zeigte, dass „Projekte beginnen und enden“. Ein auffälliges Gebäude in der Innenstadt konnte leider nicht gefunden werden.

ÄA Die **Projekte** Intakt und Schauwerk werden mit insgesamt **30 Tsd. EUR im Jahr 2022** unterstützt
DS0410/21/8

Man ist sich einig, den Antrag bei Dezernat IV nochmals aufzurufen und zu besprechen.

In der sich anschließenden Diskussion wird über das internationale Standortmarketing gesprochen, welches finanziell eingeschränkt agiert, da diverse Reisen gekürzt werden, da

Abstimmungen digital durchgeführt werden. Für das Hasselbachmanagement und Zuwendungen für Stadtteilprojekte gibt es keine finanziellen Kürzungen. Für die Innenstadtstrategie gibt es vielerlei Maßnahmen, wie bspw. den Wochenmarkt, den Alten Markt möblieren u.a. Es gibt Ideen für verschiedene Projekte.

Dezernat I – Teilbudget 1001 bis 1137

Herr Platz macht mit Hilfe einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) vielfältige Ausführungen zu den Finanzen des Dezernates I. Dabei geht er auf die einzelnen Teilbudgets sowie die vielfältigen Aufgaben der Organisationseinheiten ein. Er benennt bedeutende Positionen, insbesondere im FB 32 und dem Amt 37. Des Weiteren beleuchtet er, wie in jedem Jahr, die Personalentwicklung und den aktuellen Stand. So werden in den Dezernaten aufgrund vielfältiger Aufgabenerfüllung zusätzliche Stellen benötigt. Dabei geht er gleich auf den durch die Verwaltung gestellten Änderungsantrag ein. Er begründet die Stellenanpassungen sowohl im Angestelltenbereich als auch bei Personen im Beamtenstatus. Grundsätzlich ziehen diese Änderungen derzeit keine finanziellen Auswirkungen nach sich. **Herr Platz** spricht des Weiteren über die Entwicklung der offenen Stellen und der damit verbundenen Stellenbesetzungsverfahren. Abschließend informiert er die Anwesenden über die geplanten Investitionsmaßnahmen des Dezernates I, die ausschließlich im Amt 37 umgesetzt werden. In der sich anschließenden umfangreichen Diskussion werden vielfältige Details besprochen, wie bspw. dem Personaleinsatz, die Neueinstellungen, mögliche Risiken bei den Personalkosten durch den aktuellen Minderansatz, Krankenstand, Stellenbesetzungen usw. Zur Sprache kommt auch die Angliederung des Umweltamtes an das Dezernat VI einschließlich der Auswirkungen auf Personal und Aufgaben. Im Weiteren kommt es zur Klärung einiger Detailfragen, so bspw. die Höhe des Bürobedarfs im FB 32, die Besetzung von Beamtenstellen, die externe Bewerberanzahl auf offene Stellen, mögliche Risiken im Haushalt durch Pensionszahlungen u. a.

ÄÄ Stellenplan 2022 – Stellenaufwuchs/-umwandlungen/ Anpassung von DS0410/21/5 Besoldungsgruppen u. ä.

Mit Blick auf die Ausführungen von **Herrn Platz** kommt es ohne Diskussion zur Abstimmung des Antrages.

Der Änderungsantrag DS0410/21/8 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

Bereich Oberbürgermeister – Teilbudget 0000 bis 0116

Herr Ruddies macht mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) Ausführungen zu den Aufgaben und erforderlichen Aufwendungen des Bereiches BOB sowie der Ämter 12; 14; 16 und 30. Dabei stellt er fest, dass bei der Planung die Vorgaben des Fachbereichs Finanzservice weitestgehend eingehalten wurden. Im Weiteren geht **Herr Ruddies** auf die Erträge, die Aufwände und den Zuschussbedarf der Teilbudgets ein. Grundsätzlich können Mindererträge durch Minderaufwand bzw. Mehraufwand durch Mehrerträge gedeckt werden.

ÄÄ Schüleraustausch mit den Partnerstädten HHmittel in Höhe von 5 Tsd. DS0410/21/16 EUR für den Schüleraustausch im HHjahr 2022 einstellen

Mit Blick auf den vorliegenden Antrag stellt **Herr Ruddies** fest, dass die Städtepartnerschaften zwar im Bereich BOB angesiedelt sind, aber dieser Antrag eher in der Zuordnung zum Dezernat IV gehört, da für die Unterbringung von Schülern bei einem Schüleraustausch u.a. das Land Mittel

ÄA **Unterstützung der Suchtberatungsstellen** in der LH MD **zusätzliche HHmittel für 2022 in Höhe von 10 Tsd. EUR** für beide Beratungsstellen und Novellierung der Fachförderrichtlinie in 2022

Frau Borris spricht sich gegen den Antrag aus, da die Suchtberatungsstellen finanziell gut ausgestattet sind. Hier sollte weiterer Bedarf erst geprüft werden. Die Überarbeitung der Förderrichtlinie sagt sie für das kommende Jahr zu.

Der Änderungsantrag DS0410/21/12 wird dem Stadtrat mit 3 – 3 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Einrichtung eines **Tierschutzfonds** - zur Unterstützung von gemeinnützigen Tierschutzvereinen, **Einstellung von 3 Tsd. EUR im HHjahr 2022**

Eine Unterstützung von Tierschutzvereinen ist in Ordnung, so **Frau Borris**.

Auch **Herr Stage** begrüßt den Antrag, da es seines Wissens keinerlei Fördertöpfe gibt.

Der Änderungsantrag DS0410/21/13 wird dem Stadtrat mit 3 – 3 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA **Plakatkampagne "Achtung Igel"** - Unterstützung tier- und umweltschützender Vereine, **Einstellung von 1 Tsd. EUR im HHjahr 2022**

Es ist fraglich, ob die Igel durch eine Plakataktion geschützt werden, so **Frau Borris**.

Herr Stage sieht hier das Einwerben von Spenden und Sponsoringgeldern im Vordergrund.

Der Änderungsantrag DS0410/21/14 wird dem Stadtrat mit 1 – 7 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat II – Teilbudget 2001 bis 2123; 7100

Herr Platz erläutert den Anwesenden die wichtigsten Erträge und Aufwendungen des Dezernates II. Im Anschluss geht er auf ausgewählte Maßnahmen, wie bspw. öffentliches Grün und öffentliche Toiletten (Produktaufwendungen) und bestimmte Deckungskreise, wie DKMVB und weitere Zuschüsse an städtische Gesellschaften ein. Darüber hinaus gibt er einen Ausblick auf die investiven Maßnahmen des Dezernates II, wie die weitere Erschließung von Eigenheimparzellen sowie die Fortführung der Sanierung der Hyparschale und des Ravellin II. Zum vorliegenden Antrag stellt **Herr Platz** fest, dass es sich um einen nachvollziehbaren Vorstoß handelt. So könnten bspw. illegale Plakate entfernt werden. Allerdings löst der Antrag das Problem nicht. Man kann diese Anregung aber gern aufnehmen.

ÄA **Einstellung einer projektbezogenen Personalstelle** bei der AQB für die Beseitigung auftretender Verschmutzungen – in den **HH 2022**

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung über diesen Antrag.

Der Änderungsantrag DS0410/21/6 wird dem Stadtrat mit 1 – 6 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat IV – Teilbudget 4002 bis 414204

Frau Stieler–Hinz macht umfangreiche Ausführungen zum Haushalt ihres Verantwortungsbereiches. Die Aufwendungen des Dezernates für Kultur, Schule und Sport betragen einschließlich der angegliederten Eigenbetriebe insgesamt 117 Mio. EUR, was einem Anteil von 15,4 % des Gesamthaushaltes der LH MD entspricht.

Im FB 40 werden die Aufwände zum Teil durch eigene Erträge, wie bspw. Entgelte in Bädern und Sportstätten, Benutzungsgebühren und Zuweisungen von Bund und Land refinanziert, wobei die Schülerbeförderung und die Bewirtschaftungskosten der Schulen die größten Aufwandspositionen darstellen. Im Weiteren geht **Frau Stieler–Hinz** auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des FB 40 ein. Dabei spricht sie über die Schulentwicklungsplanung, die Umsetzung des „DigitalPakt“ u. a. Maßnahmen. Bei den Investitionsmaßnahmen handelt es sich insbesondere um die weitere Schulsanierung bzw. Ausstattung von Schulen.

Im Fachbereich Kunst und Kultur werden auch im kommenden Jahr diverse Förderungen von Vereinen, Verbänden und Freien Trägern erfolgen. Darüber hinaus wird im Fachbereich Stadtgeschichte und Historische Sammlungen der laufende Betrieb der Museen, des Gewächshauses, der Bibliothek und des Stadtarchivs inklusive diverser Ausstellungen und Veranstaltungen weiter gesichert. Abschließend informiert **Frau Stieler–Hinz** über die aktuell laufenden sowie geplanten Investitionsvorhaben, wie bspw. die Sanierung des Kutscherhauses. Im Anschluss zum Vortrag erfolgen einige Nachfragen seitens der Mitglieder des FG. So informiert **Frau Richter** auf Nachfrage, dass die in den Haushalt eingestellten Mittel in Höhe von 81 Tsd. EUR für 73 Schwimmkurse bereits ausgebucht sind. Für die geplante Schwimmhalle am Gübser Weg sind noch keinerlei Mittel in den Haushalt eingestellt, da erst nach einem geeigneten Grundstück gesucht werden muss. Eine Nachfrage zu nicht kompatiblen Tablets kann **Frau Richter** nicht bestätigen. Lediglich die Nachfrage nach den Geräten im „Open Source“ Bereich war nicht so groß. Mit Blick auf die KID und diese Thematik sieht **Herr Dr. Trümper** Redebedarf und eine „Neusortierung“.

Nach der kurzen Diskussion werden die das Dezernat IV betreffenden Änderungsanträge beraten.

ÄA DS0410/21/1	Förderung des Netzwerkes der freien Kulturszene - beginnend ab 2022 Einrichtung einer Personalstelle (analog EG 9 TVöD); entsprechende zweckgebundene Erhöhung des HH-ansatzes 2022
---------------------------------	---

ÄA DS0410/21/1/1	Anderungsantrag zum Antrag DS0410/21/1 Personalstelle 100% fördern (befristet 2 Jahre) Fördermittelansatz erhöhen und HHmittel zur Verfügung stellen
-----------------------------------	--

Frau Stieler-Hinz stellt mit Blick auf die Anträge des Kulturausschusses fest, dass sich die Verwaltung nach der Kulturhauptstadtbewerbung neu ausrichten musste. Sie kann es nur begrüßen, dass eine entsprechende Stelle entsteht, da sich trotz Corona ein positives Netzwerk entwickelt hat. Der Änderungsantrag zum Ursprungsantrag ist zu begrüßen, da es schwierig sein dürfte, dass der Verein einen Eigenanteil aufbringen kann.

Herr Dr. Trümper merkt an, dass es praktikabler wäre, eine bestimmte Summe für die Personalkosten zu beschließen. Unter Berücksichtigung der EG 9a käme er auf rund 50 Tsd. EUR.

Herr Stage unterstützt diese Aussage und schlägt vor, die Anträge entsprechend zu verändern.

Herr Rösler empfiehlt die Abstimmung eines entsprechenden Änderungsantrages.

Herr Stage formuliert diesen wie folgt:

ÄA DS0410/21/1/1/ 1	Anderungsantrag zum Antrag DS0410/21/1/1 Personalkosten bis zu 50.000 EUR bezuschussen (befristet 2 Jahre) Fördermittelansatz erhöhen und HHmittel zur Verfügung stellen
--	---

Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt dem Stadtrat, er möge beschließen: Beginnend mit dem Jahr 2022 bezuschusst die LH MD Personalkosten bis zu einer Höhe von 50.000 EUR zur Einstellung von Personal, zunächst befristet für 2 Jahre mit begleitender Evaluation zur Koordinierung des Netzwerkes der Freien Kulturszene.

Der jährliche Fördermittelansatz zur Unterstützung der freien Kultur (von derzeit 170 T€) ist entsprechend zweckgebunden zu erhöhen und die zusätzlichen Haushaltsmittel sind zur Verfügung zu stellen.

Der Änderungsantrag DS0410/21/3 wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Änderungsanträge DS0410/21/1 und DS0410/21/1/1 sind mit dieser Beschlussfassung erledigt.

ÄA DS0410/21/2	Kontinuität im Kulturbereich in Pandemiezeiten – Fortschreibung in 2022 von Sachkosten in Höhe von 75 Tsd. EUR (analog 2021) im HH des FB 41
---------------------------------	---

Frau Stierer-Hinz kann diesen Antrag nur begrüßen, da zusätzliche Mittel grundsätzlich erfreulich sind. Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung des Antrages.

Der Änderungsantrag DS0410/21/2 wird dem Stadtrat mit 6 – 2 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0410/21/7	Unterstützung von freien Künstler*innen – die Jugendkunstschule erhält für HHjahr 2022 Mittel in Höhe von 5 Tsd. EUR für Honorarzahungen
---------------------------------	---

Frau Stierer-Hinz merkt an, dass die Jugendkunstschule wichtige Arbeit leistet und es bei den Honorarzahungen durchaus Nachholbedarf gibt. Die Problematik wurde im Betriebsausschuss des Puppentheaters angesprochen und daraus ist dieser Antrag entstanden.

Der Änderungsantrag DS0410/21/7 wird dem Stadtrat mit 5 – 2 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0410/21/8	Die Projekte In:takt und Schauwerk werden mit insgesamt 30 Tsd. EUR im Jahr 2022 unterstützt
---------------------------------	---

Frau Stierer-Hinz führt aus, dass sowohl das Dezernat III als auch das Dezernat IV bei der Begleitung der Projekte involviert sind, wobei sie die finanziellen Mittel bei Dezernat III verortet sieht.

Herr Stage äußert seinen Unmut, dass sich seitens der Verwaltung kein Dezernat verantwortlich erklärt. Er sagt, dass die Projekte fortgesetzt werden sollen und die Verwaltung nach einer Lösung zur Unterstützung finden muss. Gegebenenfalls könnten die Mittel auch bei der Stabsstelle Wissenschaft angesiedelt werden.

Frau Stierer-Hinz will „den Ball im Spiel halten“ und spricht sich für den Antrag und die Unterstützung durch beide Dezernate aus.

Herr Dr. Trümper wird klären, wer die Mittel bereitstellt.

Der Änderungsantrag DS0410/21/8 wird dem Stadtrat mit 6 – 2 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA **Schüleraustausch** mit den Partnerstädten HHmittel in Höhe von **5 Tsd. DS0410/21/16** **EUR** für den Schüleraustausch **im HHjahr 2022 einstellen**

Frau Richter kann sich die Umsetzung des Antrages schlecht vorstellen. Mit Blick auf die Höhe ist es fraglich, welche Schulen angesprochen werden können.

Der Änderungsantrag DS0410/21/16 wird dem Stadtrat mit 0 – 7 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA **Badespaß für Mensch und Hund - für die Durchführung eines DS0410/21/17** **Hundebadetages** Einstellung von **300 EUR im HHjahr 2022**

Frau Richter merkt an, dass zu Saisonende eine Bademöglichkeit im Carl – Miller – Bad besteht. Allerdings sind einige Stadträte der Auffassung, dass mit Blick auf die veranschlagten 300 EUR wohl Sponsoren gefunden werden können.

Der Änderungsantrag DS0410/21/17 wird dem Stadtrat mit 3 – 5 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA **Projekt "Magdeburger Recht für Schülerinnen und Schüler" DS0410/21/20** Einstellung von **15 Tsd. EUR in den HH 2022** (letztmaliger Folgeantrag)

Frau Stieler-Hinz merkt an, dass das Projekt bereits erfolgreich läuft und ein guter Beitrag zur Demokratiebildung ist. Eine Fortführung ist daher zu begrüßen.

Der Änderungsantrag DS0410/21/20 wird dem Stadtrat mit 5 – 0 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat VI – Teilbudget 6161 bis 6166

Herr Rehbaum geht zu Beginn seiner Ausführungen auf die Aufwendungen des Dezernates VI ein. So werden auch weiterhin Städtebaufördermittel umgesetzt und ein wesentlicher Schwerpunkt aus stadtplanerischer Sicht ist der ÖPNV mit der Fortsetzung der Schaffung barrierefreier Haltestellen im Stadtgebiet. Es erfolgt die Fortschreibung der Radverkehrskonzeption und diverse Projekte für den Wirtschaftsverkehr, um weitere Schwerpunkte zu nennen. Im FB 62 erfolgen Umlegungs- und Bodenordnungsverfahren, die Neuvergabe der Außenwerberechte, Planstellungsverfahren u. Ä. Ab sofort ist das Umweltamt dem Dezernat VI zugeordnet und es entsteht zusammen mit dem Bauordnungsamt der neue Fachbereich 67. Im Amt 66 werden insbesondere die Großbauvorhaben EÜ ERA und der Strombrücken zug fortgeführt. Aber auch die Erneuerung von Fahrbahnen und der Geh- und Radwege, ebenso wie Hochwasserschutzvorhaben werden fortgesetzt. In allen Bereichen werden ständig und fortlaufend Fördermittel akquiriert.

Im Anschluss an die Ausführungen von **Herrn Rehbaum** kommt es zu einer kurzen Diskussion zu ausgewählten Details und zur Beratung der Änderungsanträge, welche das Dezernat VI betreffen.

Dabei kommt u. a. die Situation bei Fördermittelzahlungen für den Hochwasserschutz zur Sprache. Grundsätzlich ist dieser Fördertopf leer und die LH MD muss u. U. die Mehrkosten beim Strombrücken zug selbst „stemmen“, so **Herr Dr. Trümper**. Das heißt, dass die LH MD im Notfall und um Baustopp zu verhindern, eigene Mittel, ggf. auch kreditfinanziert, aufwenden muss.

Herr Stage merkt an, dass ihm dies bei der Beschlussfassung zur Kostenerhöhung des Strombrücken zuges so nicht bekannt war.

Herr Rupsch möchte wissen, ob die Ringverlegung für den Straßenbahntrassenbau nach Norden bereits in 2022 beginnt. Dies wird von **Herrn Gebhardt** verneint. Zuerst wird die MVB im

kommenden Jahr die Sanierung des Abwasserkanals vornehmen, die Ringverlegung startet frühestens 2023.

Herr Stern möchte mit Blick auf eine mögliche Konkurrenz aus dem Umland wissen, wie lange die Bearbeitung eines Bauantrages im Bauordnungsamt dauert. Pauschal geht **Herr Rehbaum** von rund 2 Monaten aus, wobei es bei einem B-Plan-Gebiet schneller geht und bei einem Gebiet nach § 34 BauGB längere Zeit braucht.

Des Weiteren möchte **Herr Stern** über mögliche strategische Konzeptionen zum Umgang mit dem Südosten der LH MD informiert werden. Während Gebiete wie Olvenstedt, Reform und Kannenstieg städtebauliche Beachtung finden, sieht er in Richtung Fermersleben/Alt Salbke hohen Nachholbedarf. Gibt es hier entsprechende Überlegungen?

Herr Rehbaum stellt fest, dass sowohl die Straßentrasse als auch die Bebauung Beachtung finden muss und dies für die kommenden Jahre eine vordergründige Aufgabe sein muss, sobald die Modernisierung der ÖPNV Trasse fertiggestellt ist.

Herr Dr. Trümper gibt zu bedenken, dass es in diesem Bereich kaum kommunalen Wohnraum gibt und hier insbesondere private Vermieter und Anlieger in der Pflicht sind.

Dennoch muss sich die LH MD auch um diesen Stadtteil kümmern, so **Herr Stern**.

ÄA Einstellung von insgesamt **110 Tsd. EUR** für die Planung, **DS0410/21/9** Variantenuntersuchung und Umsetzung einer **Lichtsignalanlage** (Walther-Rathenau-Str.)

Herr Gebhardt stellt fest, dass der Antrag und das Ansinnen nicht neu sind. Dennoch muss hier die aktuelle Verkehrsentwicklung beachtet werden. So lange es die Bautätigkeit auf der B 1 gibt und es ohnehin zu größerem Verkehrsaufkommen auf dieser Strecke kommt, ist eine Ampelinstallation nicht umsetzbar.

Herr Dr. Trümper ergänzt, dass erst der Strombrückenbau abgeschlossen werden muss, noch mehr Stau wäre „Wahnsinn“.

Der Änderungsantrag DS0410/21/9 wird dem Stadtrat mit 2 – 2 – 4 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Parkgebührenordnung anpassen - ab 1. März 2022 Ausweitung der blauen **DS0410/21/10** Parkzone

Herr Rehbaum nennt den Antrag in Ordnung, würden der Stadt doch dadurch höhere Einnahmen zugutekommen.

Herr Stage berichtet aus dem StBV, dass mittelfristig durch geringfügige Preiserhöhungen beim Parken der ÖPNV gestärkt werden könnte. Da beim ÖPNV seit 15 Jahren Preissteigerungen zu verzeichnen sind, muss auch die Parkgebühr angepasst werden, was **Herr Stage** mit Blick auf den Standort Johanniskirche erläutert.

Dazu hat allerdings das Land schon Vorgaben gemacht, so dass „nur“ eine Anhebung auf maximal 1 EUR/Stunde möglich ist, so **Herr Rehbaum**.

Herr Dr. Trümper gibt zu bedenken, dass die IHK nicht erbaut von dieser Steigerung wäre und dass die Parkenden auf den ÖPNV zurückgreifen, bliebe abzuwarten.

Der Änderungsantrag DS0410/21/10 wird dem Stadtrat mit 3 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Schaffung des **Radtourennetzes Stadtfeld Ost** (Fortsetzungsantrag) - **DS0410/21/11** **Erhöhung des Budgets des Tiefbauamtes 2022 – 2024 um jeweils 150 Tsd. EUR**

Herr Rehbaum weiß, dass der ADFC diesen Vorschlag begrüßt. Allerdings gibt es aktuell keine Kostendeckung.

Der Änderungsantrag DS0410/21/11 wird dem Stadtrat mit 5 – 1 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Einstellung **zusätzlichen HHmitteln** in den **HH 2022** in Höhe von **1 Mio.**
DS0410/21/15 **EUR** für die **Sanierung von Straßen** in der LH MD

Herr Gebhardt führt aus, dass der Antrag zwar gut gemeint ist, aber nicht umsetzbar. Um Sanierungen vornehmen zu können, wird Planungs- und Vorbereitungszeit benötigt und Sperrungen müssen koordiniert werden.

Der Änderungsantrag DS0410/21/15 wird dem Stadtrat mit 0 – 8 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Einstellung von **50 Tsd. EUR im Jahr 2022** für die Sicherung vorhandener
DS0410/21/19 und Schaffung neuer **Hundeauslaufwiesen**

Das Geld wird sicher benötigt, so **Herr Rehbaum**, aber die Grünanlagensatzung müsste zuerst angepasst werden.

Der Änderungsantrag DS0410/21/19 wird dem Stadtrat mit 3 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Herr Rupsch hat nicht an den Abstimmungen zu den Änderungsanträgen teilgenommen, da er die Sitzung um 17.30 Uhr verlassen hat.

Im Anschluss an die Beratung und Beschlussfassung der vorliegenden Änderungsanträge kommt es zur Beschlussfassung der Haushaltsdrucksache.

Herr Stern stellt die Drucksache DS0410/21, d.h.

- den Haushaltsplan 2022
- die Haushaltssatzung 2022
- den Finanzplan 2022 bis 2025
- den Stellenplan 2022

inklusive der Veränderungslisten der Verwaltung, ausgereicht mit Schreiben vom 10.11.2021 sowie aller zur FG Sitzung am 12.11.2021 vorliegenden Änderungsanträge zur Abstimmung.

Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 6 – 0 – 2 die Beschlussfassung.

Die zur Sitzung bereitgestellten Informationen I0193/21 und I0246/21 werden von den Mitgliedern des FG ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

Dem Protokoll beigelegt sind alle Präsentationen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der Sitzung am 8.12.2021.

Reinhard Stern
Vorsitz

Birgit Synakewicz
Schriftführung